

Flugsicherung dämpft Hoffnung auf weniger Lärm

Luftfahrt 1 Landeanflug
in steilerem Winkel
kommt im Herbst

■ **Frankfurt.** Die Deutsche Flugsicherung (DFS) hat die Hoffnung auf eine Reduzierung des Fluglärms im unmittelbaren Endanflug auf die neue Landebahn des Frankfurter Flughafens gedämpft. „Tatsächlich können die Anflugrouten über dem Bereich von Sachsenhausen nicht verändert werden“, sagte DFS-Sprecher Axel Raab am Montag in einem Livechat zum Thema Fluglärm bei hr-online. „Das ist so, das bedauern wir, aber wir können es nicht ändern und wollen auch niemandem etwas vormachen.“ Dies gelte ebenso für Flörsheim.

Als eine der wenigen umsetzbaren Möglichkeiten nannte der DFS-Sprecher die Anhebung des Gleitwinkels auf die neue Landebahn von derzeit drei Grad auf 3,2 Grad ab Herbst. Dadurch ändert

sich nicht der Verlauf der Route, aber die Überflughöhe. In Sachsenhausen steigt sie der DFS zufolge um etwa 60 Meter, über Offenbach um etwa 80 Meter, über Mainz dürften es etwa 100 Meter sein.

Nach Angaben des DFS-Sprechers arbeiten bei der Flugsicherung derzeit 20 Mitarbeiter an der Flugverfahrensplanung für Frankfurt. Dabei müssten Verfahren, die den Lärm in weiter von der Landebahn entfernten Regionen reduzieren könnten, aber sorgfältig geprüft werden. Der Flughafen Frankfurt liege in einem der komplexesten Lufträume der Welt.

Mit Blick auf den Effekt der neuen Landebahn für den Flughafen erklärte DFS-Sprecher Axel Raab bei hr-online: „Wir haben momentan eine optimale Pünktlichkeitsituation, das heißt, alle Passagiere erreichen pünktlich ihr Ziel. Das war nicht immer so – daher ist die neue Piste rein betrieblich gesehen ein Erfolg.“